

Rezept für das ungesäuerte Brot zum Gedächtnismahl

Beim Passah, das mit dem „Fest der ungesäuerten Brote“ verbunden ist, erinnern sich Juden an die Rettung und den Auszug ihrer Vorfahren aus Ägypten. Dort war ihr Volk lange Zeit versklavt gewesen. Gott, ihr Befreier, hatte angeordnet, dieses Ereignis festlich in Erinnerung zu behalten (2. Mo. 12:8, 17-20, 34-39).

Auch Jesus feierte vor seiner Festnahme noch mit seinen 12 Aposteln Passah und aß mit ihnen das Lamm und ungesäuertes Brot (Luk. 22:1, 7, 14-18). Im Anschluss setzte er die Feier zum Gedenken an seinen Tod ein – das Abendmahl des Herrn (Luk. 22:19, 20). Hierbei wurde ebenfalls von dem ungesäuerten Brot (Matzen) gegessen, das von Jesus als Symbol für seinen sündenlosen Leib verwandt wurde. Dieses Brot war speziell, also anders als das sonst alltäglich gegessene Fladenbrot.

Das gereichte Abendmahlsbrot (Matzen) sollte heutzutage ebenfalls ungesäuert sein (ohne Hefe). Die Herstellung der Fladen zuhause ist nicht schwer.

Selbst Brot (Matzen) für das Gedächtnismahl zubereiten und backen:

Man nehme einen sauberen Suppenteller. Nun gibt man **pro Teilnehmer** einen Esslöffel **Weizenmehl** in den Teller. Anschließend wird ungefähr halb so viel **Wasser** hinzugegeben. Dann vermischt man es mit den Fingern oder besser mit zwei Esslöffeln gut zu einer geschmeidigen Masse. Hernach wird der Teller für ca. 7 Minuten abgedeckt und der Teig in Ruhe gelassen. Inzwischen wird der Backofen auf 220 °C vorgeheizt. Jetzt nimmt man ein Backblech und bestreicht es dünn mit Öl oder legt einfach ein Backpapier darauf. Sodann wird der Teig auf einem leicht mit Mehl beschichteten Küchenbrett möglichst dünn ausgerollt. Man kann ihn auch einfach nur mit den Fingern (aus kleinen portionierten Teigwürsten) sehr dünn ausdrücken und dehnend in Form bringen. Mit der Gabel bestichelt man dann zum Schluss noch leicht beide Seiten in voller Länge und Breite. Nun die Fladen auf das vorgeheizte Blech legen (mittlere Schiene) und ca. 12 Minuten backen. Dabei das Brot einmal wenden. Erst wenn es goldgelb wird und die ersten hellbraunen Fleckchen bekommt, ist es fertig. Zum Schluss die knusprigen Brotscheiben in eine Schale geben und mit einem Tuch abdecken.

Die Fladen, die Jesus für das Passahmahl zur Verfügung hatte, waren ungesäuerte Brote. Sie stellten das „Brot des Elends“ dar und waren frei von Gewürzen (5. Mo. 16:3). Weitere verfeinernde Zutaten wie Zwiebeln, Malz, Eier, Salz, Butter und Hefe sind daher überflüssig oder sogar unangebracht. Wo kein Weizenmehl erhältlich ist, kann auch Reis-, Gersten-, Maismehl oder Mehl aus anderem Getreide verwendet werden. Es ist ratsam, vor dem Gedächtnismahl ein- bis zweimal probeweise zu backen.

Und der Wein?

Traditionell wurden zum Passahmahl mehrere Becher Rotwein getrunken. Der Rotwein, den Jesus als Symbol gebrauchte, stellt sein vergossenes Blut zugunsten seiner Nachfolger dar. Sein kostbares Blut setzte den Neuen Bund zwischen Gott und seinen wahren Anbetern in Kraft (Luk. 22:20). Beim Gedenken an den einzigartigen Stellvertretertod Jesu wäre es daher nicht angebracht, irgendeinen billigen Rotwein oder einen Mischwein zu verwenden. Ebenso unpassend sind Weine mit Gewürz- oder Kräuterzusätzen, zum Beispiel Aperitifs wie Wermut oder Dubonnet. Geeignet für den Abendmahlwein ist ein guter ungesüßter Rotwein. Es empfiehlt sich immer ein prüfender Blick auf das Etikett.

Wann feiern?

In Jesu Tagen gab der Neumond den Wechsel eines Monats an. Die eben sichtbare Neumond-Sichel (Neulicht) am Abend *in Jerusalem* kennzeichnete den 1. Tag des neuen Monats. Der jüdische Passah-Monat Nisan begann, nachdem die *Sichel des Neumonds*, der der Frühjahrs-Tagundnachtgleiche am nächsten kam, am Abend *in Jerusalem* eben sichtbar wurde. Aufgrund dieser Berechnungsgrundlage kann das Abendmahl nie am oder vor dem 21. März stattfinden. Gemäß dem mosaischen Gesetz war das Passah am 14. Nisan, der wie alle Tage bei Sonnenuntergang begann (!), zu feiern. An diesem Tag wurde auch das erste Abendmahl gefeiert – bei Vollmond in Israel. Danach sollte man sich richten und besser nicht nach astronomischen Neumond-Terminen für andere Länder; sie können bis zu 30 Stunden differieren.

Wer das Abendmahl in kleinem Kreis feiert, könnte zuvor Johannes 15 bis 17 gemeinsam lesen oder stattdessen Psalm 22 bzw. Jesaja 53, dann Matthäus 26:17-30 und nach dem Mahl als Abschluss Römer 8:31-39.

Weitere Informationen zum Abendmahl und andere Themen unter: www.Christusbekenner.de